

Frauen leisten Mehrarbeit

NEUSS (jk) Wirtschaft und Schule zusammenzubringen, ist derzeit en vogue – und auch nicht neu. Dass indes eigens ein Verein ins Leben gerufen wird, um das Zusammenspiel von Arbeitgebern und künftigen Arbeitskräften voranzutreiben, das hat es bis dato wohl nicht gegeben. Gestern präsentierten im Börsen-Café Neusser Unternehmerinnen – sie haben sich unter dem Vereinsnamen „NeUs“ zusammengefunden – ihre Version der Idee: In einem Pilotprojekt wollen die Damen, die alleamt Cheffinnen von Dienstleistungs-Firmen sind, Schülerinnen der Janusz-Korczak-Gesamtschule in Neuss auf das Berufsleben vorbereiten – und sogar dazu motivieren, selbstständig tätig zu werden.

Ihr Engagement fassen die Unternehmerinnen unter dem Begriff „Corporate Citizenship“ zusammen. Von „bürgerlichem Engagement, kombiniert mit Unternehmer-Interessen“ sprach die Vereinsvorsitzende Carola Joos-Rick. Inhaberin einer Werbeagentur. Reines Gutmenschentum ist es also nicht der einzige Grund der Fusion der Firmen-Frauen. Ziel des Vereins sei vielmehr die „Stärkung der Wirtschaftskraft der Mitglieds-Unternehmen durch Vernetzung, Kooperation, Vermittlung von Know-how



Wollen Mädchen der Janusz-Korczak-Gesamtschule helfen, sich im Berufsleben zurechtzufinden (v. l.): Elke Fuhrmann, Valerie Daldrup, Carola Joos-Rick und Lisa Boeren, Unternehmerinnen, die sich zum Verein „NeUs“ zusammengeschlossen haben. NGZ-FOTO: H. JACZYK

und Erfahrungsaustausch“: So definieren es die Leitlinien. Und warum nur Mädchen? „Wir haben nichts gegen männliches Unternehmertum“, so Joos-Rick, doch es ginge eben darum, Frauen zu unterstützen, die

Verantwortung für Familie, Kinder und für ein Unternehmen tragen. „Die müssen das alles unter einen Hut bringen.“ Und: Junge Mädchen seien sich oft bei der Berufswahl unschlüssig; für Jungen dagegen sei

von Anfang an klar: „Wir müssen eine Familie ernähren.“ Dementsprechend präsentierten sie sich in Vorstellungsgesprächen. Den Mädels in Coachings den Weg zum richtigen Auftritt vermitteln will Ri-

carda Scharbert, die auch Dozentin am NGZ-Kolleg ist. „Wir sind gerade in der Konzeptionsphase und werden bald mit vier Trainingsnachmittagen beginnen“, erklärte die Diplom-Pädagogin. Geübt werden auch Rhetorik, Körpersprache und Optik – also „dass man zum Vorstellungsgespräch nicht mit bauchfreiem Top und Bauchnabelpiercing erscheint“. Die Mehrarbeit zugunsten der Mädchen nähmen die Unternehmerinnen gerne in Kauf.

Achim Fischer, Leiter der Janusz-Korczak-Gesamtschule, ergänzte: „Wir werden mit den Trainings in Stufe 11 beginnen.“ Also bei Mädchen in einem Alter ansetzen, in dem sie gerne mal ins Ausland gingen oder eine Ausbildung beginnen. Auch die Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss will ihren Beitrag leisten. Auslandspraktika und Zugang zu internationalen Firmen wolle die Wirtschaftsförderung anschieben, hatte Frank Wolters vom Amt erklärt. Und der Chef der Wirtschaftsförderung, Andreas Galland, hatte hinzugefügt: „Wir sind gespannt auf weitere Projekte.“

Die acht Gründungsmitglieder von „NeUs“ sind bereits auf der Suche nach Nachwuchs. Mit 60 Euro pro Jahr sei der Mitgliedsbeitrag bewusst niedrig angesetzt.